



# Institutionelles Schutzkonzept

## Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf

### 1. Einleitung

Jeder Mensch ist anders und hat unterschiedliche Bedürfnisse, auch im Umgang miteinander. Gerade deshalb ist uns die Sicherstellung der körperlichen, seelischen und geistlichen Freiheit sowie der sexuellen Unverletztheit ein wichtiges Anliegen.

Um Machtmissbrauch in jeder Hinsicht vorzubeugen, haben wir in diesem Schutzkonzept formuliert, wie

- das respektvolle Zusammenleben in der Ordensgemeinschaft und in der Ordensausbildung,
  - der Umgang mit Schutzbefohlenen, Kindern, Jugendlichen, Kolleginnen und Kollegen sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und
  - unsere Verantwortung als Dienstgeber
- auf christlicher Grundlage gestaltet werden.

Unserem Schutzkonzept liegen als Leitbild die *Regel und Satzungen der Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf*, sowie deren *Weisungen zu den Satzungen*, zugrunde (siehe Anhang 1 und 2)

### 2. Partizipation

Die Ordensschwestern des Mutterhauses wurden in die Entwicklung des Schutzkonzeptes involviert, durch Fortbildung, Befragungen (siehe Anhang 3) und thematische Arbeitsgruppen. Dieser Arbeitsprozess hat uns ins Gespräch darüber gebracht, wie wir Grenzen während miteinander leben und arbeiten wollen.

#### 2.1 Fortbildung: Bausteine eines Präventionskonzeptes

Mit der gemeinsamen Erarbeitung eines individuellen, maßgeschneiderten Schutzkonzeptes wird die Sicherheit für Kinder, Jugendliche und andere Schutzbefohlene erhöht, indem deren Wehrhaftigkeit gefördert und Abläufe eindeutig und transparent für alle geregelt werden.

Es geht um:

- Schaffung einer sicheren Umgebung für Kinder, Jugendliche und andere Schutzbefohlene
- Erstellen von Handlungsrichtlinien für alle angestellten und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Klosters auf der Basis von Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit im Umgang mit anderen Menschen, insbesondere mit Schutzbefohlenen
- Erstellung eines Notfallplans und die Entwicklung von Beschwerdewegen, damit alle wissen, was sie tun und an wen sie sich wenden können, wenn etwas nicht in Ordnung ist und sie das Gefühl haben, dass Machtverhältnisse ausgenutzt werden

# **Institutionelles Schutzkonzept**

## **Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf**

Und so geht es:

1. Überblick verschaffen: wer gehört zu uns
2. Risikoanalyse
3. Verhaltenskodex
4. Erweitertes Führungszeugnis und Selbstauskunft für alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
5. Beschwerdewege, Dokumentation, Benennung und ggf. Schulung von Ansprechpersonen,
6. Primärprävention = Maßnahmen zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen und der Schutzbedürftigen Erwachsenen, z.B. Vermittlung von Kinderrechten
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. Qualitätsmanagement

Der Fortbildung liegen die Arbeitshilfen 1 und 2 Institutionelles Schutzkonzept des Bistums Regensburg (siehe Anhang 4) zugrunde.

### **2.2 Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe traf sich unter der Leitung der Präventionsbeauftragten Susanne Engl-Adacker zur Ausarbeitung des Schutzkonzeptes 5-mal für je 2-3 Stunden.

Teilnehmerinnen: Sr. Melanie, Sr. Romana, Sr. Rebekka, Sr. Magdalena, Sr. Juliane

### **3. Risikoanalyse**

Unsere Risikoanalyse bezieht sich auf sexuelle und körperliche Gewalt, Machtmissbrauch und geistlichen Missbrauch. In der Steuerungsgruppe haben wir den Bewusstmachungsprozess durchlaufen: „Auch bei uns ist Missbrauch möglich!“

Wir haben uns einen Überblick verschafft, in welchen Einrichtungen Arbeit mit Schutzbefohlenen stattfindet (siehe Anhang 5), mit dem Fragebogen Risikoanalyse (siehe Anhang 6) gearbeitet und daraus einen Fragebogen für die Mitschwestern (siehe Anhang 7) erstellt. Alle gesammelten Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Erstellung des Verhaltenskodex (siehe Anhänge 8 und 9).

# **Institutionelles Schutzkonzept**

## **Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf**

### **4. Verhaltenskodex**

#### **4.1 Gestaltung von Nähe und Distanz**

- Ich habe grundsätzlich Interesse an den anderen und am Wohlbefinden der anderen.
- Ich unterstütze andere soweit es erwünscht ist.
- Ich respektiere Privaträume, indem ich anklopfe und auf Einlass warte.
- Ich nehme individuelles Grenzempfinden wahr, achte dieses und kommentiere es nicht.
- Der Klausurbereich (Wohn-, Schlaf-, Freizeitbereich der Schwestern und Refektorium) wird respektiert, indem er nur in Ausnahmefällen und mit ausdrücklicher Erlaubnis - zeitlich begrenzt - anderen zugänglich gemacht wird.
- Ich halte angemessenen Abstand zu allen Mitmenschen und zu den Mitschwestern. Die Distanz wird bestimmt vom jeweils größeren Distanzbedürfnis.
- Ich teile Geheimnisse und mir persönlich Anvertrautes nicht mit Schutzbefohlenen, Kindern, Jugendlichen, Kolleginnen und Kollegen sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Wenn ich Gefahr für die Person befürchte, teile ich ihr mit, dass ich Rat und Hilfe bei Vorgesetzten und/oder professionellen Helfern einhole.

#### **4.2. Sprache und Wortwahl**

- Ich spreche wertschätzend und verständlich mit anderen.
- Ich spreche so wenig wie möglich über andere.
- Ich spreche nicht abwertend über andere.
- Ich sage unmissverständlich, wenn mir etwas im Kontakt zu viel wird. Dem ist Folge zu leisten.
- Ich teile den anderen mit, wenn ich etwas brauche.
- Ich spreche andere - auch Schutzbefohlene, Kinder, Jugendliche, Kolleginnen und Kollegen sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende - mit dem Vornamen oder mit dem Nachnamen an.

#### **4.3. Angemessenheit von Körperkontakten**

- Sexuelle Kontakte finden nicht statt.
- Andere Körperkontakte finden nur im Einvernehmen statt - bestimmt vom jeweils größeren Distanzbedürfnis.
- Körperkontakte (Umarmungen, Hilfestellung beim Ankleiden und der Körperpflege, tröstendes Streicheln, ...) finden nur nach vorheriger Nachfrage und Zustimmung statt.

#### **4.4. Beachtung der Privat- und Intimsphäre**

- Jede Person hat das Recht, persönliche Informationen nur den Vertrauten ihrer Wahl mitzuteilen.
- Ich respektiere, wenn ein Mensch über etwas nicht sprechen und keine Auskunft geben möchte.
- Mit anvertrauten Informationen gehe ich vertraulich um.
- Ich nehme Anteil, zügeln aber meine Neugierde.

# **Institutionelles Schutzkonzept**

## **Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf**

### **4.5. Umgang mit sozialen Netzwerken, Nutzung von Medien, Öffentlichkeitsarbeit**

- Es werden keine Interna, sowie keine beleidigenden, herabsetzenden oder sexuellen Inhalte verbreitet.
- In allen Medien werden Bilder und Fotos nur nach Rücksprache und Erlaubnis der Abgebildeten veröffentlicht.
- Alle für uns gültigen Datenschutzbestimmungen werden beachtet.
- Die Inhalte der Homepage werden mit der Generalvikarin abgestimmt. Sie kann Bereiche davon an eine zu benennende Mitschwester delegieren.

### **4.6. Zulässigkeit von Geschenken**

- Ich schenke nur aus lauterer Beweggründen.
- Ich benutze Geschenke nicht zur Machtausübung oder um jemanden abhängig zu machen.
- Ich bespreche den Umgang mit großen und/oder (sehr) häufigen Geschenken einer bestimmten Person an mich mit der jeweiligen Konventoberin.
- Ich erbitte keine Geschenke.

### **4.7. Umgang mit Fehlern**

- Weiche ich aus triftigen Gründen oder aus Unachtsamkeit von einer Verhaltensregel ab, mache ich dies transparent und erkläre mein Verhalten.
- Ich thematisiere Grenzverletzungen, die mir widerfahren.
- Ich schreite bei beobachteten Grenzverletzungen ein, beziehe Position und melde es bei Bedarf der zuständigen Ansprechperson (Konventoberin).
- In Fällen von eigenem sexuell grenzverletzendem Verhalten oder bei beobachteten sexuellen Grenzverletzungen informiere ich die Präventionsbeauftragte.

### **4.8. Umgang mit sich selbst innerhalb der Gemeinschaft**

- Ich achte auf meine körperliche und seelische Gesundheit.
- Ich berate mich mit Mitschwestern und/oder der Konventoberin hinsichtlich meiner Belastbarkeit.
- Ich bitte gegebenenfalls um Befreiung von Pflichten bei der Konventoberin.

### **4.9. Umgang mit Macht und Leitungsverantwortung**

- Unsere Ordensgemeinschaft ist hierarchisch gegliedert. Die Aufgaben und Machtbefugnisse sind genau beschrieben. Daran halte ich mich.
- Ich lasse mich in Ausübung meiner Leitungsverantwortung kritisieren und korrigiere mein Verhalten gegebenenfalls.
- Ich kritisiere gegebenenfalls Leitungspersonen hinsichtlich ihrer Machtausübung.
- Ich informiere mich, wenn mir Machtverhältnisse unklar sind.
- Wenn ich Machtmissbrauch beobachte oder erlebe, informiere ich die Konventoberin oder die Generalvikarin oder die Generaloberin.
- Wenn ich Machtmissbrauch beobachte oder erlebe, der eine sexuelle Dimension hat, informiere ich die Präventionsbeauftragte.

# **Institutionelles Schutzkonzept**

## **Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf**

### **5. Beschwerdewesen**

- Dem Beschwerdewesen liegt unser Verhaltenskodex zugrunde.
- Es ist ausdrücklich erwünscht, sich zu beschweren, wenn die Lösung eines Konflikt oder Vergehens nicht aus eigenen Kräften geregelt werden kann. Bevor ich mich beschwere, sollte ich bereits eigene respektvolle Bemühungen zur Konfliktlösung unternommen haben.
- Man kann sich in jeder Form beschweren: schriftlich, mündlich, persönlich, telefonisch.
- Anonyme Beschwerden werden nicht bearbeitet.
- Alle BeschwerdeführerInnen erhalten eine zeitnahe Rückmeldung über den Stand der Bearbeitung (siehe Anhang 10).

#### **5.1 Vorgehensweise bei allen Verstößen gegen den Verhaltenskodex**

1. Ich kläre den Konflikt selbst.
2. Ich lasse mich durch eine selbstgewählte Vertrauensperson beraten.
3. Ich beschwere mich bei der nächst höheren Leitungsperson.

#### **5.2 Vorgehensweise bei allen Verstößen mit sexuellem Inhalt**

- Ich wende mich bei Beschwerden über oder bei Hinweisen auf sexuelle Handlungen an Mitschwestern und Gästen innerhalb der Ordensgemeinschaft an eine der Ansprechpersonen: Sr. Melanie, Sr. Rebekka, Sr. Romana.  
Die drei Ansprechpersonen beraten sich über das weitere Vorgehen.
- Ich wende mich bei Beschwerden über oder bei Hinweisen auf sexuelle Übergriffe an schutzbedürftigen Mitschwestern, Schutzbedürftigen, Kindern und Jugendlichen an die externe Präventionsbeauftragte zur weiteren Klärung und Bearbeitung.

### **6. Mitarbeitende und Schwestern**

- Alle Mitarbeitende und Ordensmitglieder, die mit Minderjährigen und/oder Schutzbefohlenen Umgang haben, müssen ein erweitertes Führungszeugnis und eine Selbstauskunft vorlegen (siehe Anhänge 11,12,13).
- Im Einstellungsgespräch sowie bei der Aufnahme in die Ordensgemeinschaft wird das Schutzkonzept thematisiert.  
Es ist Bestandteil der entsprechenden Verträge.
- Mitarbeitende und Schwestern, die in der Ausübung ihrer Tätigkeit Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Schutzbedürftigen haben, werden regelmäßig zum Thema *Prävention von sexueller Gewalt* geschult.

# **Institutionelles Schutzkonzept**

## **Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf**

### **7. Öffentlichkeitsarbeit**

- Das Schutzkonzept wird auf der Internetseite der Ordensgemeinschaft veröffentlicht.
- Das Schutzkonzept wird im Rahmen einer Veranstaltung den Mitarbeitenden und den Schwestern vorgestellt.
- Die Präventionsbeauftragte wird auf der Internetseite der Ordensgemeinschaft vorgestellt.
- Ein gedrucktes Exemplar des Schutzkonzeptes liegt im Personalbüro sowie im Schwesternbereich aus.
- Gäste des Hauses werden in geeigneter Form auf das Vorhandensein des Schutzkonzeptes hingewiesen. Ein gedrucktes Exemplar liegt am Empfang aus.

### **8. Qualitätsmanagement**

Dieses Schutzkonzept wird von der Generalvikarin und der Konventoberin des Mutterhauses regelmäßig alle zwei Jahre überprüft und gegebenenfalls verändert.

Dieses Schutzkonzept wurde fertiggestellt am 1. Juni 2022 durch Sr. Melanie, Sr. Romana, Sr. Rebekka, Sr. Magdalena, Sr. Juliane unter Leitung von Susanne Engl-Adacker, Präventionsbeauftragte.

Die nächste Überprüfung findet statt im Juni 2026.

#### **Anhang:**

1. Regel und Satzungen der Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf (auf Anfrage einsehbar)
2. Weisungen zu den Satzungen (auf Anfrage einsehbar)
3. Fortbildung PowerPoint Präsentation der Fortbildung
4. Arbeitshilfen 1 und 2 Institutionelles Schutzkonzept des Bistums Regensburg
5. Arbeit mit Schutzbefohlenen
6. Fragebogen Risikoanalyse
7. Fragebogen für die Mitschwestern
8. Ergebnisse der Befragungen der Mitschwestern
9. Ergebnisse der Risikoanalyse
10. Erfassungsbogen für Beschwerden
11. Mitarbeitende Erfassungsbogen
12. Selbstauskunft
13. Musteranschreiben erweitertes Führungszeugnis